



# Immer im Einsatz

von Alexandra Mayer

Die Beschäftigten der Autobahnmeistereien sind die Wächter der Straßen

**A**utos, Laster, Busse, Motorräder – täglich brausen unzählige Fahrzeuge über unsere Autobahnen. Autobahnmeistereien überprüfen, warten und reparieren die Straßen und sorgen so dafür, dass jeder gefahrlos und möglichst ohne Stau ans

Ziel kommt. Das Autobahnnetz in Deutschland ist riesig, es besteht aus 120 Autobahnen, die zusammengenommen rund 13200 Kilometer lang sind. Das ist viel zu viel, um von einer einzigen Autobahnmeisterei abgedeckt zu werden. Darum gibt es

davon bundesweit 178, und jede ist für einen bestimmten Autobahnabschnitt zuständig. Erfahre mehr über deren Arbeit.



## Was macht eine Autobahnmeisterei?

Grüne Pflanzen ragen auf die Fahrbahn? Ein Verkehrsschild ist dreckig und nicht mehr lesbar? Eine Fahrbahnmarkierung fehlt? Ein Notruftelefon ist kaputt? Die Profis der Autobahnmeisterei sind zur Stelle und kümmern sich darum. Auch kleinere Straßenreparaturen gehören zu ihren Aufgaben. Die Mitarbeiter räumen Müll weg, sorgen nach Unfällen für Ordnung, reparieren und warten Entwässerungskanäle am Straßenrand und haben sogar Rastplätze und Tunnel im Blick. Je nach Autobahnabschnitt können sich die Aufgaben leicht unterscheiden, zum Beispiel spielt in der Nähe von Bergen der Winterdienst eine große Rolle. Dann sorgen die Profis dafür, dass die Straßen frei von Schnee und Glatteis sind.



## Viele Berufe

Damit die Straßen täglich sicher sind und bleiben, arbeiten verschiedene Menschen zusammen. Auf den Autobahnen selbst sind Straßenwärterinnen und -wärter unterwegs. Sie haben eine dreijährige Ausbildung hinter sich. Außerhalb ihrer Arbeitszeit sind einige in Rufbereitschaft. Es kann ja immer etwas passieren, bei dem sie gebraucht werden, auch nachts und am Wochenende. Außerdem sind Kfz-Mechanikerinnen und -Mechaniker, Elektronikerinnen und -Elektroniker, Bürofachleute und noch viele Menschen mehr vor Ort in einer Autobahnmeisterei beschäftigt.



## So läuft der Arbeitstag

In einer Autobahnmeisterei steht täglich eine Besprechung an. In der wird festgelegt, wer wo was zu tun hat. Außerdem wird jeden Tag der ganze Autobahnabschnitt abgefahren. So sehen die Profis, ob über Nacht ein Schaden entstanden ist, und können gleich reagieren. Je nach Einsatz ist das Team unterschiedlich groß. Bei einfacheren Arbeiten am Rand des Standstreifens ist es meist zu zweit. Arbeitet es auf dem Mittelstreifen, rast links und rechts der Verkehr vorbei. Darum muss das Team seinen Arbeitsbereich richtig absichern,

um sich nicht selbst zu gefährden. Dann sind sechs bis sieben Leute dabei. Übrigens: Gesetzlich ist genau festgelegt, wie die Straßen bei welchen Arbeiten gesichert sein müssen.



## Gut ausgerüstet

Du erkennst einen Straßenwärter oder eine -wärterin auf den ersten Blick: Sie tragen nämlich knallorangefarbene Schutzkleidung mit grünlischen Streifen, die bei Lichteinfall hell leuchten. Die Kleidung ist enorm wichtig, denn jeder soll die Straßenwärter auch bei schlechtem Wetter und im Dunkeln gut sehen. Sie sind mit großen oder kleineren Fahrzeugen unterwegs und haben immer alle Werkzeuge dabei, die sie brauchen, von Schaufel und Besen bis hin zum Rasenmäher.



## Jede Menge los

Vielleicht hast du schon mal eine Autobahnmeisterei gesehen: Das ist einfach gesagt ein großes Gelände mit verschiedenen Gebäuden. In einem befinden sich Umkleiden, WCs, Duschen und Büros. Außerdem gibt es Werkstätten und Hallen, in denen Lkw, Transporter und andere Fahrzeuge ihren Platz haben. Je nach Autobahnmeisterei gibt es noch Hallen, in denen Streusalz für den Winterdienst gelagert wird.



Die Kinderseite entsteht in Zusammenarbeit mit der Kruschel-Redaktion der VRM (Kontakt: [kruschel@vrm.de](mailto:kruschel@vrm.de)). Mehr Nachrichten & Neues für Kinder und Infos zur Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)

